

## Rohstoff für Phantasieereisen

# Carlos Bica

**K**unstvoll gestylte Stilettoes zieren die CD von „Matéria-Prima“, dem neuen Projekt von Carlos Bica. „Als ich auf der Suche nach einem passenden Motiv zu dem Namen des Projektes ‚Matéria-Prima‘ war (zu Deutsch: Rohstoff), fiel mir ein Schuh ein. Ein Schuh kann soviel Esprit wie ein Gemälde oder ein Stuhl haben. Diese enge Verbindung zwischen dem Banalen und dem Sublimen gefällt mir auch in der Pop-Art sehr. Die Musik gibt den Musikern die Möglichkeit, aus dem Klang als Rohstoff immer etwas Neues zu erschaffen.“

Seit 1996 tut der portugiesische Kontrabassist und Komponist genau dies in seinen Projekten. Mit dem Trio AZUL spielte er seitdem vier CDs ein, mit der Gruppe DIZ eine, und auch seine Solo-Kontrabass-CD von 2005 zeigte, dass eine neue CD von Carlos Bica auch immer musikalisches Neuland für ihn wie für seine Hörer bedeutet. Die neue CD stellt nun nicht nur ein neues Projekt vor, sondern ist auch Bicas erste Live-CD. Mit Ausnahme von einem Stück wurde die Musik an zwei Abenden in Lissabon und in Porto aufgenommen. „Als wir die Konzerte gespielt haben, war uns nur wichtig an diesen Abenden gute Musik zu machen. Der Gedanke, dass eventuell daraus eine CD entstehen könnte, war sekundär. Eine Live-CD zu produzieren hat eine völlig andere Herangehensweise als eine Konzept-CD im Studio einzuspielen. Bei einer Live-CD fehlen einem die technischen Möglichkeiten etwas zu verbessern, es können einige Spielfehler entstehen, aber dafür lebt sie von dem Geist, der an diesen Abenden und Orten vorhanden war. Die Musiker sind nicht allein, das Publikum ‚spielt‘ mit.“

„Matéria-Prima“ ist eine weitgehend portugiesische Formation. Mit João Paulo ist einmal mehr Bicas lang-

jähriger Mitstreiter am Klavier dabei. Die beiden verbindet eine jahrelange persönliche und kreative Freundschaft. Im vergangenen Jahr nahm Paulo eine Pianosolo-CD mit Bicas Kompositionen auf („White

Works“, Universal), die in Portugal zur Jazz-CD des Jahres gewählt wurde. „Ich kenne ganz wenige Musiker, die im Jetzt und aus dem Nichts grandiose Musik machen können wie João Paulo. Er ist ein unglaublicher Improvisator und ein hervorragender Pianist. Er kann sowohl klassische Musik mit ausgezeichnetem Niveau als auch Volksmusik oder jede Art von improvisierter Musik spielen. Die Genres spielen für ihn keine Rolle, trotzdem bleibt er selbst und ist sofort zu erkennen.“

Auch den Gitarristen Mário Delgado kennt Carlos Bica seit seiner Jugendzeit. Zur Gitarre hat der Kontrabassist eine weit zurückreichende Affinität. „Ich bin mit dem Klang der E-Gitarre aufgewachsen, Jimi Hendrix war mein erster Held. Obwohl Hendrix nie Jazz gespielt hat, steckt viel mehr Jazz in seiner Musik als in der vieler Jazzmusiker.“

Der junge Schlagzeuger João Lobo rief Bica eines Tages an um eine Stunde bei ihm zu nehmen. Stattdessen haben sie einfach zusammen gespielt und Bica war sofort begeistert von se-



Eine neue CD von Carlos Bica ist immer musikalisches Neuland für ihn wie seine Hörer. Das Foto zeigt Bica mit seiner Formation Matéria-Prima

20 78/10



ner Spielweise und musikalischen Reife. Aus der portugiesischen Phalanx heraus sticht Matthias Schriefel, der einfühlsame Trompetenakzente setzt. „Ich hörte von ihm das erste Mal als er 2008 in Lissabon mit dem European Movement Jazz Orchestra spielte, und wurde neugierig. Danach hörte ich mir seine Musik bei Myspace an und dachte mir sofort, dass er der richtige Musiker wäre um das ‚Casting‘ von

**Carlos Bica: „Die Musik gibt dem Musiker die Möglichkeit, aus dem Klang als Rohstoff immer etwas Neues zu erschaffen“**

„Matéria-Prima‘ abzuschließen. Ich ging meiner Intuition nach und lud ihn ein mitzuspielen. Erfreulicherweise hatte meine Intuition wieder recht.“ Der Sound einer Band steht für Carlos Bica an erster Stelle. Waren es bei AZUL bisher der Kontrast zwischen Gitarre, Kontrabass und Schlagzeug und bei DIZ der Zusammenklang der Streicherbesetzung in Kombination mit Gesang, bietet „Matéria-Prima“ einen völlig neuen Rahmen für Bicas kompositorische Ideen. „Musik ist für mich an erster Stelle Klang. Wenn ich Musik höre, fällt mir als erstes der Klang, der durch die Instrumente und Musiker entsteht, ein. Diese Besetzung - Trompete, Flügelhorn, Klavier, Orgel, Akkordeon, E- und Akustik-Gitarre, Kontrabass, Schlagzeug, Perkussion – ist unglaublich vielseitig. Man kann durch die Auswahl der Instrumente sehr unterschiedliche Atmosphären erzeugen und das finde ich sehr spannend. Musik entsteht ja nicht nur durch die Kompositionen. Erst die Musiker machen aus Notenmaterial Musik, und jede neue Konstellation von Musikern erlaubt einer Komposition ein neues Leben zu bekommen. Das ist das Schöne an der improvisierten Musik: Trotz Komposition gibt es immer noch einen riesigen Raum für den eigenen Ausdruck.“ Deshalb finden sich auf der neuen CD auch Kompositionen, die man schon aus anderen Kontexten kennt, und denen die neue Gruppe neues, anderes Leben ein-

**Carlos Bica: „Obwohl Jimi Hendrix nie Jazz gespielt hat, steckt viel mehr Jazz in seiner Musik als in der vieler Jazzmusiker“**

haucht. Carlos Bica hat mittlerweile sein eigenes Songbook entwickelt (das Ende des Jahres auch in gedruckter Form erscheinen soll) und passt es an die verschiedenen Besetzungen an. Zwei Fremdkompositionen sind aber auch dabei: „Ich bin ein Fan der Musik von Marc Ribot, und sein Stück ‚For Malena‘ sprach mich an, genauso wie Ry Cooders ‚Paris Texas‘, das ich bereits vor ein paar Jahren in der Fassung für Kontrabass solo aufgenommen habe. Musik hat diese magische Eigenschaft einen zu berühren, egal ob es sich um eine Komposition von einem zeitgenössischen Komponisten handelt oder um ein Volkslied, das seit Jahrhunderten existiert. Gute Musik ist zeitlos und wenn sie einen berührt, darf man sie auch nehmen und adoptieren.“ Diese Adoption gelingt großartig, und man darf hoffen, dass dieser Rohstoff für ausgedehnte und ereignisreiche Phantasieereisen nicht nur auf CD, sondern auch bald auf deutschen Bühnen zu hören sein wird.

Text: Thorsten Meyer  
Foto: Carlos Bica (Nuno Calado)

CD: Carlos Bica + Matéria-Prima „Clean Feed“, NRW

www.carlosbica.com

SUMMER GREETINGS FROM JAZZSICK

Drei im roten Kreis  
16 mm



JAZZ SCHMIEDEL

DREI IM ROTEN KREIS 16 mm  
CD, Digipak · 8003 JSS

Drei Musiker, die sich in Anlehnung an den Titel eines 60er Jahre-Krimis der Nouvelle Vague zu einem neuen spannenden Trio zusammengefunden haben. Das Ergebnis ist ein lebendiger Triolog: atmosphärische Musik, gespielt „unplugged“ mit punktuell eingesetzter Elektronik, Musik, die Bilder erzeugen soll. Ein Hörspiel ohne Worte, ein Soundtrack ohne Film

Reiner Witzel: Alt-Saxophon, Flöte,  
Bassklarinette, Effekte  
Christian Scheuber: Schlagzeug, Talko  
Markus Schieferdecker: Akustischer Bass

Mathias Haus/Philipp van Endert Duo  
two above the open sea



JAZZ SCHMIEDEL

MATHIAS HAUS/PHILIPP VAN ENDERT DUO  
TWO ABOVE THE OPEN SEA  
CD, Digipak · 8004 JSS

Ein einzigartiger Abend im Januar 2010 im Jazzclub JazzSchmiedel! Um im Duo beim allerersten Konzert eines brandneuen Repertoires gleich eine Live-CD mitzuschneiden, bedarf es Mut, Virtuosität und musikalischer Erfahrung und Verbundenheit. Das ist spannend und unterhaltsam auf eine sehr lebendige, frische Art. Die beiden Musiker begeben sich aufs offene Meer, sowohl künstlerisch als auch spirituell, so wie Jazz gemeint ist.

Mathias Haus: Vibraphon  
Philipp van Endert: Elektrische & Akustische Gitarren

JAZZsick RECORDS

inakustik  
KABEL | LAUTSPRECHER | MÜNDEN

www.jazzsick.com

Neu: JazzSick-Online Shop!